

# PROTOKOLL

## der ordentlichen Gemeindeversammlung der EINWOHNERGEMEINDE ALLMENDINGEN vom 29. November 2023

**Ort** Mehrzweckhalle Allmendingen, Schlossmattweg

**Zeit** 20.00 Uhr

### **Anwesende:**

Vorsitz:	Gemeindepräsident Alfred Jost
Sekretärin:	Gemeindeverwalterin Marlis Spycher
Anwesende Stimmberechtigte:	34
Stimmbeteiligung:	7.8 % (437)

### **Begrüssung:**

Gemeindepräsident Alfred Jost begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung.

### **Einleitung:**

Die Einladung zur heutigen Versammlung erfolgte durch Publikation im

- Amtsanzeiger rund um Bern vom 25.10. und 01.11.2023

### **Eröffnung:**

Der Vorsitzende erklärt die heutige Gemeindeversammlung, zu welcher im Sinne des Organisationsreglementes gemäss Art. 27 und 28 vom 26. November 2020 eingeladen wurde, als eröffnet.

Im Weiteren informiert er über die Rügepflicht nach Art. 49a Gemeindegesetz resp. Art.31 des Organisationsreglementes.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, 3071 Ostermundigen einzureichen (Art. 63 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden.

Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

### **Stimmrecht:**

Der Präsident erläutert die Vorschriften über das Stimmrecht gemäss Art. 33 des Organisationsreglements.

Nicht stimmberechtigt: Spycher Marlis, Gemeindeverwalterin, Bigler Ueli

Stimmberechtigung: Bei keinem weiteren Versammlungsteilnehmer wird das Stimmrecht bestritten.

Presse: keine Vertretung

Als Stimmzähler werden gewählt: Bratschi Franziska, Wüthrich Ernst

# VERHANDLUNGEN

Die Traktandenliste wird per Beamer aufgeblendet.

1. Abgabe der Bürgerbriefe an die Jungbürgerinnen und Jungbürger
2. Übergabe Einbürgerungsurkunden
3. Mehrzweckhalle / Gemeindeverwaltung; Heizungsersatz und Photovoltaikanlage, Genehmigung Verpflichtungskredit
4. Finanzplan 2023 – 2028 / Orientierung  
Budget 2024, Beratung und Genehmigung
5. Orientierungen
6. Verschiedenes

*Anmerkung zum Protokoll: Das Protokoll basiert u.a. auf der Botschaft zur Gemeindeversammlung und auf der Power-Point-Präsentation.  
Ergänzt, wo erforderlich, mit den Ausführungen der Referenten aus den Behörden, den Voten und Anträgen aus der Versammlung sowie den entsprechenden Beschlüssen.*

## Traktandum 1

### **Abgabe der Bürgerbriefe an die Jungbürgerinnen und Jungbürger**

Die Gemeindeversammlung heisst die folgenden Jungbürgerinnen und Jungbürger herzlich willkommen:

- Anliker Maxime Gloria Johanna
- Barth Benjamin
- Bigler Ueli
- Burtscher Gregor
- Wüthrich Nadine

Gemeindepräsident Alfred Jost übergibt an die heute anwesenden Ueli Bigler und Nadine Wüthrich, unter kräftigem Applaus der Versammlung, die Jungbürgerbriefe. Entschuldigt haben sich Maxime Anliker, Benjamin Barth und Gregor Burtscher.

## Traktandum 2

### **Übergabe Einbürgerungsurkunden**

Dieses Jahr haben eine 3-köpfige Familie und zwei Einzelpersonen das Schweizer-, Kantons- resp. das Gemeindebürgerrecht Allmendingen erhalten.

Gemeindepräsident Jost gratuliert den heute anwesenden Personen sehr herzlich und überreicht zusammen mit den Einbürgerungsurkunden der Gemeinde Allmendingen kleine Präsente.

Die Versammlung nimmt von den Einbürgerungen Kenntnis und heisst die „neuen Schweizerbürger“ mit einem kräftigen Applaus im Kreise der Stimmberechtigten Willkommen.

## Traktandum 3

### **Mehrzweckhalle / Gemeindeverwaltung, Heizungsersatz und Photovoltaikanlage; Genehmigung Verpflichtungskredit**

Referent Gemeindevizepräsident Peter Keller

Die Mehrzweckhalle und das Verwaltungsgebäude werden durch eine 31-jährige Ölheizung beheizt. Diese muss nun ersetzt werden. Zudem möchte die Gemeinde mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle ihren Beitrag zur Energiewende leisten und günstig grünen Strom produzieren. Werden beide Projekte zusammen ausgeführt, können Ratten genutzt werden.

Peter Keller informiert über die verschiedenen geprüften Heizungsersatzvarianten (Öl- und Pellets, Erdsonde).

Nach Abwägen der Vor- und Nachteile hat sich der Gemeinderat klar für Luftwärmepumpen entschieden. Mit den heutigen Systemen sind diese sehr effizient, CO<sub>2</sub> neutral und produzieren auch kaum mehr Lärm.

Zudem soll eine Solaranlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle errichtet werden. Was noch zu klären ist, ob auch Solarmodule auf dem heutigen «Grasdach» der Turnhalle montiert werden können (Eignung).

Gemeinderat Peter Keller führt die Wirtschaftlichkeitsrechnung der Solaranlage gemäss Berechnungstool von Swissolar detailliert wie folgt aus:

Investition abzüglich Einmalvergütung		80'000
Gerechnete Lebensdauer der Anlage		25 Jahre
Jahresenergieertrag in kWh		68'935
Jahresertrag ins CHF	+	4'476
Eingesparter Strombezug in CHF	+	3'647
Unterhalt und MwSt. in CHF	-	2'191
Eigenkapitalkosten (Amortisation+Zinsen) in CHF	-	2'100
Fremdkapitalkosten in CHF	-	1'966
<b>Nettoertrag pro Jahr in CHF</b>	<b>=</b>	<b>1'867</b>
<b>Payback nach Jahren</b>		<b>12</b>
<b>Gestehungskosten pro kWh in Rappen</b>		<b>9.1</b>

Der benötigte Strom für den Betrieb der Wärmepumpen kann zu einem grossen Teil durch die Photovoltaikanlage produziert werden. Damit können die Wärmepumpen mit günstig produziertem grünem Strom betrieben werden.

Sofern die Baubewilligung für die Heizung durch das Regierungsstatthalteramt rechtzeitig eintrifft, soll der Heizungsersatz im Jahr 2024 erfolgen. Ebenso die Installation der Photovoltaikanlage. Diese würde aber erst im Jahr 2025 in Rechnung gestellt. Somit würde die Liquidität der Gemeinde nicht übermässig stark belasten werden.

Für beide Investitionen wurden je 3 Offerten eingeholt und die Geschäfte anschliessend im Gemeinderat ausführlich diskutiert.

Würden die beiden Projekte nicht zusammen ausgeführt, verteuert sich die Investition bei der Photovoltaikanlage um 10% und bei der Heizung um 5%.

Finanzielle Folgekosten:

Nach HRM2 beträgt die Nutzungsdauer für die Heizung und die Photovoltaikanlage 25 Jahre.

Dies ergibt folgende jährliche Abschreibungen:

Heizung: Fr. 8'800.— / Photovoltaikanlage: Fr. 3'200.—

Verzinsung bei Fremdmittelaufnahme, Annahme 2%

Heizung: Fr. 4'400.— / Photovoltaikanlage: Fr. 1'600.—

Bei der Photovoltaikanlage kann noch mit einer einmaligen Einspeisevergütung gerechnet werden.

Aufgrund der genannten Vorteile beantragt der Gemeinderat die Umsetzung beider Investitionen.

*Wortmeldungen aus der Versammlung:*

Alfred Hänni informiert, dass die heutige Ölheizung pro Jahr lediglich 11'000 Liter Verbrauch aufweist und damit die Turnhalle, die Gemeindeverwaltung, der Kirchgemeindeforum wie auch die zwei Mietwohnungen beheizt werden.

Der Brenner wurde vor 20 Jahren gewechselt und die Heizung ist in einem guten Zustand, was auch die regelmässigen Kontrollberichte des Kaminfegers bestätigen. Die Heizung könne ohne weiteres noch einige Jahre weiter funktionieren.

Er befürchtet, dass mit der geringen Sonneneinstrahlung der Dachflächen trotzdem viel Strom eingekauft werden muss. Er beurteilt die heute präsentierten Zahlen als nicht realistisch und das Nutzen-/Leistungsverhältnis der Investition stimme nicht. Er appelliert, die heute präsentierte Berechnung resp. die Projekte nochmals durch eine Fachperson überprüfen zu lassen.

Die Gemeinde könnte mit einer zeitlich späteren Realisierung, andere und dringendere Investitionsprojekte umsetzen, für die dann das nötige Geld fehlt.

Ritter Katharina erkundigt sich, ob auch eine zentrale Wärmeheizung mit Holz in Betracht gezogen wurde. GR Peter Keller bejaht dies. Diese Variante wurde aber infolge vollständig fehlendem Netz und von der Grösse des Investitionsvolumens wegen, nicht weiterverfolgt.

Bratschi Sven hält fest, dass er nicht grundsätzlich gegen den Heizungsersatz und die Photovoltaikanlage ist, ihm jedoch die Kosten von Fr. 220'000.— als sehr hoch erscheinen. Er erkundigt sich, welcher Anbieter favorisiert wurde.

Gemeinderat Peter Keller informiert, dass es sich um die Firma CKW (Centralschweizerische Kraftwerke AG) handelt, ähnlich dem Konstrukt wie die BKW.

Diese bieten von der Firmengrösse her auch Gewähr für eine kompetente Installation, eine klare Regelung bei den Ansprechpartnern (aus einer Hand) und auch für den späteren Unterhalt.

Peter Keller führt weiter aus, dass der Unterhalt der neuen Heizung günstiger ausfallen wird als bei einer Ölheizung. Sollte die heutige Heizung weiterbetrieben werden, ist es möglich, temporär eine Notheizung zu installieren. Dies würde jedoch erhebliche Kosten nach sich ziehen.

Aus dem Plenum werden weitere Fragen hinsichtlich der geplanten Projekte (Dimensionierung, Stromproduktion etc.) gestellt und auch auf eine nochmalige Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Photovoltaikanlage durch eine Fachfirma hingewiesen.

Peter Keller informiert, dass der produzierte Strom vollumfänglich für den Eigenbedarf genutzt werden und somit auch eine Einsparung bei den Stromrechnungen erzielt werden kann.

**Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:**

Genehmigung der Verpflichtungskredite im Betrage von Brutto Total Fr. 300'000.— inkl. MwSt.

a) davon Heizungsersatz Fr. 220'000.—

b) davon Photovoltaikanlage Fr. 80'000.—

**Beschluss der Gemeindeversammlung:**

Dem Verpflichtungskredit wird antragsgemäss mit 24 Ja-Stimmen, 6-Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen zugestimmt.

Traktandum 4

**Finanzplan 2023 – 2028 / Orientierung**

**Budget 2024, Genehmigung**

Referent Gemeinderat Peter Keller

Gemeinderat Keller beginnt seine Präsentation mit einer Übersicht / Zusammensetzung der verschiedenen Elemente des Gemeindehaushaltes (Allg. Haushalt, Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Abfall).

Im Zusammenhang mit der Budgeterstellung wurde auch der Finanzplan überarbeitet.

Der Finanzplan dient als Führungsinstrument und zeigt die Finanzentwicklung der nächsten 5 Jahre. Er wird jährlich rollend auf die neuen Gegebenheiten hin angepasst.

Der Finanzplan basiert für die gesamte Planungsperiode auf einer unveränderten Steueranlage von 1,25 für die der Staatssteuer unterliegenden Steuerfaktoren (Einkommen, Vermögen, Gewinn, Kapital) und einer Liegenschaftssteuer von 1,0 ‰ der amtlichen Werte.

#### Planung der Ausgaben und Steuern:

- ✓ Die Ausgaben im **Allgemeinen Haushalt** (steuerfinanziert) wurden gemäss Erfahrungswerten in die Planung übernommen.
- ✓ Die Beiträge an den Finanzausgleich könnten allenfalls steigen (wenn die Steuerkraft steigt).
- ✓ Die Beiträge an den Lastenausgleich werden aufgrund der steigenden Kosten wohl steigen.
- ✓ Bei den Steuern wurde mit dem aktuell gültigen Steuersatz von 1.25 geplant. Die steuerliche Attraktivität der Gemeinde soll erhalten bleiben.

#### Investitionen und Spezialfinanzierungen in der Planungsperiode:

- ✓ In der Planungsperiode sind Projekte von CHF 3.158 Mio. geplant (davon CHF 742'000 im Steuerhaushalt und CHF 2.416 Mio im Bereich der Spezialfinanzierungen)
- ✓ Beim **Wasser** wird über die ganze Periode mehrheitlich mit Ertragsüberschüssen geplant.
- ✓ Beim **Abwasser** schliessen die Rechnungen mit moderaten Ertragsüberschüssen ab.
- ✓ Beim **Abfall** werden bewusst Verluste prognostiziert, damit die hohen Reserven abgebaut werden können.

#### Geplante Ergebnisse des steuerfinanzierten Haushaltes (in CHF)

2023	2024	2025	2026	2027	2028	Total
-30'000	-15'000	-70'000	-70'000	-15'000	+11'000	-189'000

Die Aufwandüberschüsse können durch das bestehende Eigenkapital gedeckt werden, aktuell: CHF 997'500.

#### Fazit:

- ✓ Das gesamte Eigenkapital wird gemäss Planung Ende 2028 CHF 3.47 Mio betragen. Davon **steuerfinanziertes Eigenkapital: CHF 798'100.**
- ✓ Das steuerfinanzierte Eigenkapital soll gemäss Empfehlungen des Kantons ungefähr CHF 400'000 betragen.
- ✓ Für die Finanzierung von Investitionen müssen wahrscheinlich finanzielle Mittel aufgenommen werden.
- ✓ Es wird weiterhin mit einem **Steuersatz von 1.25 geplant.** Sollte das steuerfinanzierte Eigenkapital unter CHF 400'000 sinken, müsste eine Erhöhung geprüft werden.

## Budget 2024, Genehmigung

Gemeinderat Peter Keller informiert über die Gesamtergebnisse der Budgetvorlage:

### Allgemeiner Haushalt

- **Aufwand:** **2'208'390** (2023: 2'166'042)
- **Ertrag:** **2'159'495** (2023: 2'159'495)
- **Aufwandüberschuss:** **15'600** (2023: 6'547)

### Spezialfinanzierungen 2024

- **Wasser**
  - Aufwand **161'490**
  - Ertrag **155'550**
  - Aufwandüberschuss **5'940**
- **Abwasser**
  - Aufwand **150'830**
  - Ertrag **161'200**
  - Ertragsüberschuss **10'370**
- **Abfall**
  - Aufwand **72'575**
  - Ertrag **70'780**
  - Aufwandüberschuss **1'795**

Aufwandüberschuss kann durch Reserven gedeckt werden

Auch hier sind Reserven vorhanden. Wenn diese zu hoch werden, könnten die Tarife gesenkt werden.

Aufwandüberschuss, weil Reserven abgebaut werden sollen; Grundgebühr wurde im Jahr 2023 auf CHF 130 gesenkt

Peter Keller orientiert weiter detailliert über die Ergebnisse einzelner Sachbereiche wie Personalkosten, Sach- und übrige Betriebskosten, Transferaufwand, Gebühreneinnahmen/Entgelte sowie die Steuererträge.

### Geplante Investitionen:

Projekte Allgemeiner Haushalt	Ausgaben	Einnahmen
Mehrzweckhalle, Heizungsersatz <b>1)</b>	200'000	0
<b>Projekte Wasserversorgung</b>		
Ueberbauung Hubelacher, Gemeindeanteil Wasserleitung	100'000	0
Thunstrasse ab Hirschen bis Eichlihubel, Leitungersatz	50'000	0
<b>Projekte Abwasserentsorgung</b>		
Ueberbauung Hubelacher, Gemeindeanteil Abwasserleitung	63'000	0
Ueberbauung Hubelacher, Gemeindeanteil Regenabwasserleitung	90'000	0
Generelle Entwässerungsplanung (GEP), Nachführung	60'000	0
<b>Total</b>	<b>563'000</b>	<b>0</b>

1) siehe Traktandum 3 --- separate Kreditvorlage (Betrag Fr. 220'000.--)

Die Gemeinde wird sich für die Finanzierung der Ausgaben zusätzlich Fremdverschulden müssen.

### **Beurteilung der finanziellen Situation**

- ✓ Die Finanzen der Gemeinde Allmendingen sind immer noch gesund.
- ✓ Weitgehende Eigenfinanzierung - aber wahrscheinlich Aufnahme von Krediten notwendig (für die Finanzierung von Investitionen).
- ✓ Laufende Investitionen in die gemeindeeigenen Anlagen können weiterhin getätigt werden.

### **Wortmeldungen:**

Aus dem Plenum wird festgestellt, dass bereits vor gut einem halben Jahr im Bereich des künftigen Baugebietes Hubelacher Erdarbeiten vorgenommen wurden. Nun sind im Investitionsbudget nochmals Erschliessungsprojekte aufgeführt.

Gemeinderat Oliver von Grünigen informiert, dass beim Gümligenweg, Parzelle 192, eine Wasserleitung ersetzt und der Neubau einer Regenabwasserleitung realisiert wurden. Diese musste die Gemeinde im Zusammenhang mit der künftigen Erschliessung der Bauparzelle Hubelacher tätigen. Es handelt sich jedoch nicht um diejenigen öffentlichen Werkleitungen, die zusammen mit der Überbauung direkt beim Hubelacher ausgeführt werden müssen.

Ammann Christine hält fest, dass nach ihrer Beurteilung die geplanten Werkleitungen für die Überbauung Hubelacher (Wasser, Abwasser, Regenabwasser von rund Fr. 250'000.—) sehr hoch sind.

Gemeinderat Oliver von Grünigen informiert, dass die Gemeinde diese öffentlichen Werkleitungen für die Erschliessung der Bauparzelle tätigen muss. Der Betrag ist effektiv hoch, wurde jedoch durch spezialisierte Ingenieurbüros berechnet. Zudem wird die Gemeinde auch Anschlussgebühren inkassieren.

### Glasfaserausbau:

Im Moment werden auf dem Gemeindegebiet Allmendingen durch die gbm Muri, Telecom, die Netzerschliessungen für Glasfaser bis zu den Liegenschaften realisiert. Aus dem Plenum wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde sicherstellen soll, dass nicht auch noch die Swisscom ihr Netz ausbauen wird (doppelt).

Gemeinderat Keller hält dazu fest, dass grundsätzlich die gbm Muri im Moment für die Glasfasererschliessung verantwortlich zeichnet. Nach heutigem Wissensstand hat die Swisscom dazu mit der gbm Muri einen Vertrag abgeschlossen, um «Doppelspurigkeiten» auszuschliessen.

Welcher Anbieter dann vom Kunden gewählt wird, ist alsdann frei wählbar. Die Swisscom benützt damit das gleiche Netz.

### **Antrag des Gemeinderates:**

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern: **1.25 (wie bisher)**
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern **1,0‰** des amtlichen Wertes
- c) Genehmigung des vorliegenden Budgets 2024, bestehend aus:

Davon entfallen auf:



	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>2'593'285</b>	<b>2'580'320</b>
<b>Aufwandüberschuss total</b>		<b>12'965</b>

**Davon entfallen auf:**

<b>Allg. Haushalt, steuerfinanziert</b>	2'208'390	2'192'790
<b>Aufwand/Ertragsüberschuss</b>		<b>15'600</b>

<b>SF Wasserversorgung</b>	161'490	155'550
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>5'940</b>

<b>SF Abwasser</b>	150'830	161'200
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>10'370</b>	

<b>SF Abfall</b>	72'575	70'780
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>1'795</b>

**Beschluss der Gemeindeversammlung:**

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 5

### **Orientierungen**

**a) SBB-Projekt; Entflechtung Gümligen Süd (AS25), Stand**

Referent Gemeindepräsident Alfred Jost

Gegenüber den Informationen im A-Journal 3/2023 gibt es zu diesem Thema keine neuen Erkenntnisse zu vermelden.

Die zum Plangenehmigungsverfahren eingegangenen 98 Einsprachen (inkl. Gemeinde Allmendingen) sind nach wie vor hängig. Zurzeit herrscht quasi «Funkstille».

Mit Verzögerungen des Baubeginns ist zu rechnen.

**b) Buslinie 40, Stand**

Referent Gemeindepräsident Jost

Zu der seit Jahren bestehenden Verspätungs-Problematik und der vielseitig gewünschten Linienverlängerung nach Rubigen gibt es eine positive Entwicklung zu vermelden.

Innerhalb der Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat sich eine Begleitgruppe «Angebotskonzept Buslinie 40» mit einer diesbezüglichen Lösungsfindung intensiv beschäftigt. Diverse Studienvarianten wurden erarbeitet und analysiert.

Nachstehend die allseitig favorisierte und realistischste Variante:

- Auftrennung der Linie 40 im Stadtgebiet mit Überlappung im Bereich Ostring – Egghölzli/Saali
  - (Nordast; Kappelisacker bis Egghölzli/Saali; Südast: Ostring bis Allmendingen)
  - Südast: Ostring bis Allmendingen
- Verlängerung des Südastes Ostring nach Rubigen-Bahnhof

Mit der aktuellen Unterstützung der Regionalkonferenz und mit allen beteiligten Stellen zeichnet sich eine massive Verbesserung der Verspätungs-Problematik und des ÖV-Angebotes ab.

Aber: noch ist nichts definitiv beschlossen! Das Licht am Horizont wird aber langsam sichtbar.

### **c) Anzeiger Region Bern, Verbandsauflösung und Neuregelung amtliche Publikationen**

Referent Gemeindepräsident Alfred Jost

Die doch recht bescheidene Menge eingegangener Rückmeldungen zur Umfrage im A-Journal hat trotzdem ein recht klares Bild ergeben. Das Leseverhalten hat sich auch in unserer Gemeinde verändert. Digital ist auch in Allmendingen angesagt. Auf eine gedruckte Form wird zunehmend verzichtet (Umweltbelastung etc.).

Gestützt auf diese Sachlage hat sich der Gemeinderat entschlossen, ab Januar 2024 nur noch auf die digitale Publikation mittels E-Portal zu setzen.

Neu ab 1. Januar 2024      E-Portal: [www.epublikation.ch](http://www.epublikation.ch)

Publikationshinweise werden auf der Gemeinewebsite publiziert und mit dem gewählten E-Portal verlinkt.

### **d) Tempo 30 im Dorfbereich an der Thunstrasse – Stand Beschwerdeverfahren**

Referent Gemeindepräsident Jost

Wie im letzten A-Journal informiert, wurden gegen die vom Oberingenieurkreis II (OIK II) verfügte Tempolimit von 30 km/h an der Thunstrasse (Streckenabschnitt ab dem Gemeindehaus und dem Schulhaus) verschiedene Beschwerden eingereicht. Die Gründe lagen prioritär darin, dass die Einsprechenden den verfügbaren Perimeter als nicht «zielführend» eingestuft haben und die Erweiterung bis nach der Fussgängerquerung beim Schulhaus resp. teilweise bis zum Käserplatz, verlangt haben.

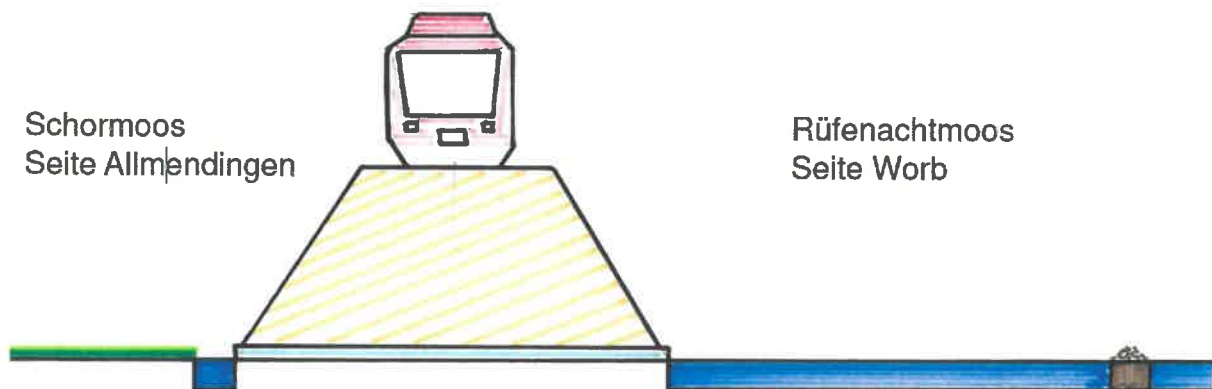
Im Oktober hat der Oberingenieurkreis II die Einspracheverhandlungen durchgeführt. Das Kant. Tiefbauamt hat als Kompromiss vorgeschlagen, die Tempo 30 Strecke bis zum Ende der Parzelle des Schulhauses zu verlängern (vorher bis zur Abzweigung Gümligenweg / Bereich Schulhaus).

Dies hat u.a. alle Einsprechenden dazu bewogen, ihre Einsprachen zwischenzeitlich zurückzuziehen.

Die Verlängerung des Tempo30-Perimeters wird demnächst durch das Oberingenieurkreis II neu verfügt und entsprechend im Anzeiger rund um Bern publiziert.

**e) Biber-Projekt am Steckibach, Stand**  
Referent Gemeinderat Oliver von Grünigen

Gemeinderat Oliver von Grünigen führt anhand der nachstehenden Folie die Auswirkungen aus den Biberdämmen und der Ueberschwemmungsproblematik im Gebiet Guggensee aus.



Anfangs September 2023 fand im Rüfenachtmoos erneut eine Begehung statt. Das Thema war die Verfügung des Jagdinspektorates des Kantons Bern, welche ein Absenken des Biberdammes am Guggensee nicht mehr erlaubt. Anwesend waren die betroffenen Bewirtschafter und Grundeigentümer, sowie Vertreter von Pro Natura, WWF, NVV MuGüRü (Natur- und Vogelschutzverein Muri-Gümligen-Rüfenacht), Jagdinspektorat Kanton Bern, Abteilung Naturförderung Kanton Bern, Bauernverband, Vertreter der Gemeinden Worb und Allmendingen. Ziel war es eine Lösung zu finden, die die Bewirtschafter des Kulturlandes die Naturschutzorganisationen und die Abteilung Naturförderung des Kantons Bern mittragen können.

Die Parteien konnten sich darauf einigen, den Wasserstand so hochzuhalten, dass das Wasser auf Seite Allmendingen immer abfliessen kann und dadurch eine Bewirtschaftung des Kulturlandes gewährleistet ist. Im Gegenzug wird das Amphibiengebiet auf Seite Worb nie ganz trockengelegt, so dass die Population der Amphibien nicht gestört wird. Die Verfügung wird neu auf zwei Jahre befristet. Eine definitive Lösung sollte mit der SBB gefunden werden, die im erweiterten Perimeter mit dem Neubau der Entflechtung Gümligen Süd, das Oberflächenwasser des Bauwerks ableiten muss.

**f) Wasserleitungersatz Thunstrasse, Abschnitt Liegenschaft Küng bis Gebiet Eichlihubelweg, Kreditüberschreitung**  
Referent Gemeinderat Oliver von Grünigen

Am Montag, 17. Juli 2023, starteten die Bauarbeiten für die Sanierung der Wasserleitung in der Thunstrasse. Die Arbeiten erstreckten sich vom Eichlihubelweg Nr. 10 bis zur Garage Küng AG in der Kantonsstrasse. Die Sanierungsarbeiten konnten Mitte Oktober grösstenteils abgeschlossen werden.

Die Arbeiten der parallellaufenden Telecomleitung (Glasfasernetz) im Trottoir dauerten bis ca. Mitte November.

Die Sanierung der Wasserleitung erwies sich als sehr herausfordernd: In allen der insgesamt vier Bauetappen stellte sich heraus, dass die Plangrundlagen nicht mit der realen Lage der Leitung übereinstimmten. So kamen bei den Grabarbeiten nicht eingezeichnete Etagen, einbetonierte Leitungstücke bei den Swisscomschächten und Fremdleitungen in unmittelbarer Nähe der Wasserleitung zum Vorschein. Dadurch konnten die geplanten Etappen nicht wie projektiert geberstet werden. Es wurde notwendig, grössere Strecken konventionell zu graben und zu verlegen. Dadurch vergrösserte sich auch die Fläche des Belagsersatzes. Somit entstehen geschätzte Mehrkosten von ca. 100'000.- bei den Baumeisterarbeiten.

Der an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022 beschlossene Verpflichtungskredit von 450'000.- wird damit überschritten.

Schlussfolgernd muss festgehalten werden, dass die Sanierung mit dem Berstlining, mit all den unvorhergesehenen und nicht zu planenden Problemen, immer noch günstiger war, als das ganze Teilstück im konventionellen Grabenbau durchzuführen.

#### **g) Soziales – Kultur – Gesundheit - Freizeit**

Gemeinderat Patrick Linder informiert über die nächsten Veranstaltungen:

- Weihnachtsmarkt auf dem Käsiplatz SA 02.12. und SO 03.12.2023
- Jahresabschlussfest Unihockey des SCA: SA 9.12.2023 in der Mehrzweckhalle
- Raclette-Abend des Viehzuchtvereins: SA 05.01.2024 in der Mehrzweckhalle
- Seniorenausflug DO, 20.6.2024
- Viehschau: jeweils im März und Oktober
- Schülertheater in der Mehrzweckhalle: 2. / 3.7. 2024
- Sommerfest beim Feuerwehrmagazin: MI 31.7.2024
- Schlossgottesdienst SO 18.8.2024

#### **h) Kunststoffsammlung und Grüngutabfuhr**

Referent Gemeinderat Oliver von Grünigen

##### ➤ Kunststoffsammlung:

Die Anwesenden werden detailliert über die Kunststoff-Sammlung „Bring Plastic back“ und die damit verbundenen Absichten, die Einsparung von wertvollen Ressourcen und Emissionen informiert. Rund 63% der Haushalt-Kunststoffe werden stofflich wiederverwertet.

- Start per 26. Januar 2024
- Gebührensäckebezug beim Dorfladen und der Gemeindeverwaltung
- Abholung jeden letzten Freitag im Monat durch die Bigler Transporte AG bei den üblichen Kehrrechtsammelstellen

##### ➤ Grüngutabfuhr:

- Start am April 2024 (14-täglich)
- Gebührenmarken einzeln oder Jahrespauschale
- Abholung 14-täglich bei den üblichen Kehrrechtsammelplätzen (jeweils Dienstag)

Weitergehend wird auf die Informationen im A-Journal 4/2023 und auf den Abfallkalender 2024 verwiesen.

Im nächsten A-Journal 1 / 2024 wird noch detailliert zur Grüngutabfuhr informiert.

#### **i) Schachbeschädigungen beim Schulhaus und der Turnhalle**

Gemeinderätin Nicole Zeller berichtet über stattgefundene Sachbeschädigungen bei den vorgenannten Infrastrukturanlagen, die offenbar durch Jugendliche erfolgt ist. Sie appelliert an die Anwesenden, Jugendliche / Schüler oder andere Personen anzusprechen, wenn verdächtige Situationen festgestellt werden und gegebenenfalls mit der Gemeinde Kontakt aufzunehmen.

Traktandum 5  
**Verschiedenes**

Anfragen und Beiträge aus der Versammlungsmitte.

Keine Wortmeldungen.

\*\*\*\*\*

Der Gemeindepräsident weist zum Abschluss der Versammlung nochmals auf die Beschwerdemöglichkeiten hin (siehe Power-Point-Präsentation).

Alfred Jost dankt dem Gemeinderatsgremium sowie allen Kommissionsmitgliedern und Allen, die sich für die Gemeinde im Jahr 2023 eingesetzt haben, für das geleistete Engagement bestens.

Gleichzeitig dankt der Versammlungsleiter allen Anwesenden für das Erscheinen und wünscht eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Schluss der Versammlung: 22.00 Uhr

**GEMEINDEVERSAMMLUNG ALLMENDINGEN**

Der Präsident

Alfred Jost

Die Sekretärin:

Marlis Spycher

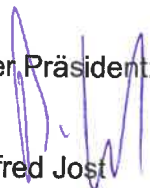
## Genehmigung

Das Protokoll wurde gestützt auf die Publikation im Anzeiger Region Bern am 13.12.2023 und 20.12.2023 vom 14. Dezember 2022 bis am 13. Januar 2024 in der Gemeindeverwaltung Allmendingen öffentlich aufgelegt.  
Einsprachen wurden keine eingereicht.

Anlässlich der Sitzung 17. Januar 2024 hat der Gemeinderat das Protokoll genehmigt.

Der Präsident:

Alfred Jost



Die Sekretärin:

Marlis Spycher

